



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Sonnabend den 5. Juni.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der im hiesigen Regierungsbezirke innerhalb der Döllniger Flur, etwa zwei Stunden von der Stadt Merseburg entfernt gelegene, dem königlichen Domainen-Fiscus gehörige Döllniger Teich, welcher seit dem Herbst 1851 abgelassen ist und ein Areal von 8 Morgen 54 Ruthen enthält, welches sich theils zur Acker- theils zur Wiesencultur eignet, soll im Wege der öffentlichen Ausbietung in dem auf

Montag den 5. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthose zu Döllnig anberaumten Termine meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, welche ausreichende Zahlungsmittel nachweisen und eine Caution bis zu $\frac{1}{10}$ ihres Gebots bestellen können, werden hierdurch zu dem bezeichneten Termine eingeladen.

Die allgemeinen und speciellen Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur bei der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung eingesehen werden.

Merseburg, den 17. Mai 1858.

Königliche Regierung,

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Rinne.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschnutzung an den Communanpflanzungen

- a) auf dem Anger vor dem Klausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längst der Eisenbahn vor dem Klausenthore;
- b) auf der Weisensfelder Chaussee;
- c) auf der Köpfschener Straße, dem Anger am Zscherbener Harken und hinter dem Pulverthurme und
- d) auf dem städtischen Gottesacker,

soll **Donnerstag den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige unter dem Bemerken hierdurch einladen, daß die Bedingungen der Verpachtung im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir haben leider die Bemerkung machen müssen, daß bei den beiden ersten Terminen der öffentlichen Pockenimpfung nur eine geringe Anzahl von Kindern gestellt worden sind. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 18. v. M. machen wir die Eltern und Erzieher nochmals darauf aufmerksam, daß wir nach Ablauf der noch **am 9., 16. und event. den 23. d. M.** abzuhaltenden Impftermine genau recherchiren werden, wer ohne erheblichen Grund seine Kinder von der Impfung zurückgehalten hat.

Gegen diejenigen, welche, ihre elterlichen Pflichten außer Augen sehend, aus Bequemlichkeit oder Störrigkeit unsern wiederholten Mahnungen keine Folge leisten, soll und wird mit unnachsichtlicher Strenge verfahren werden.

Merseburg, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Für die Abgebrannten in Frankenstein sind ferner eingegangen:

191) Kürschnermstr. R. 10 sg. und von dessen Tochter 2 sg. 6 pf., 192) B. 2 sg., 193) W. g. 5 20 sg., 194) Gemeinde Oberbeuna 3 thl., 195) Mstr. C. E. 1 thl., 196) Mstr. C. M. 15 sg., 197) Dec. B. aus Apendorf 1 thl., 198) Gemeinde Naundorf 3 thl. 20 sg., 199) Kalkulator D. 15 sg., 200) Fabrikant Ebbighausen 20 sg., 201) mehrere Parochianen aus Benndorf, Züschdorf nebst dem Fabrikherrn und Siedemeister in Körbisdorf und dem Pfarrer in Benndorf 4 thl. 15 sg., 202) S. 5 sg., 203) Z. 20 sg., 204) B. R. 10 sg., 205) Coblenz und Herrfurth 1 thl. 15 sg., 206) Fr. 5. 10 sg.

Sämmtliche bis jetzt eingegangene Geldbeiträge betragen überhaupt 394 thl. 22 sg. 3 pf. Hierauf wurden

270	=	—	=	—	=	am 14. Mai und
124	=	22	=	3	=	am heutigen Tage

uts.

dem Unterstützungs-Comité in Frankenstein zugesendet.

Sollten noch ferner Beiträge bei uns eingehen, so sind wir gern erbötig, solche entgegen zu nehmen und dem Unterstützungs-Comité zu übersenden.

Merseburg, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

Süßkirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Leuna zugehörige und auf der Weisensfelder Chaussee befindliche diesjährige Süßkirschnutzung soll Montag als den 7. Juni c., Nachmittags 1 Uhr, in der Schenke daselbst an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung nach erfolgtem Zuschlage öffentlich verpachtet werden.

Leuna, den 2. Juni 1858.

Die Gemeinde daselbst.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Juni e.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.							
		Ein 2 Pf. Brod		Ein Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod			
		Loth	Stk.	Pfund	Loth	Pfund	Loth		
A. hies. Bäcker.									
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	1	3	—	5	16	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	1	2	—	5	8	—
Brückner	Altenburg	5	—	1	8	2	6	10	—
Bw. Dauter	desgl.	—	—	1	4	—	5	20	—
Deichert	Oberbreitestr.	4	—	1	4	—	5	24	—
Fuchs	Schmalegasse	4	—	1	6	—	6	—	—
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	1	6	—	6	—	—
Heubner	Altenburg	—	—	1	10	—	6	20	—
Heubner	Breitestraße	4	2	1	7	—	6	4	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	8	—	6	—	—
Heyne	Delgrube	4	2	1	5	—	5	25	—
Heyne	Johannisgasse	4	2	1	4	—	5	20	—
Heyne	Schmalegasse	3	3	1	4	—	5	24	—
verehel. Höschel	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—
Hartmann	Delgrube	4	—	1	4	—	5	20	—
Hartmann	Altenburg	—	—	1	2	—	5	10	—
Hüttel	Burgstraße	5	—	1	6	—	5	24	—
Hammer	Altenburg	5	—	1	10	—	6	16	—
Kraft	Breitestraße	4	2	1	8	—	6	4	—
Koch	Brennberggasse	—	—	1	2	—	5	12	—
Lange	Sirtigasse	4	—	1	4	3	5	24	—
Luther	Altenburg	—	—	1	3	—	6	12	—
Klencke	Neumarkt	—	—	1	6	—	5	24	—
Nohle	Neumarkt	4	2	1	12	—	5	4	—
Bug	Sirtigasse	4	—	1	6	—	6	—	—
Niedel	Entenplan	5	—	1	5	—	5	25	—
Schäfer sen.	Neumarkt	5	1	1	10	—	6	18	—
Schäfer jun.	desgl.	5	—	1	—	—	6	—	—
Schurig	Sirtigasse	5	2	1	6	—	6	—	—
Weinert	Markt	4	1	1	8	—	6	6	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	1	6	—	6	—	—
B. hies. Brodhdlr.									
verehel. Boß	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5	—	—
Bauer	Brennberggasse	—	—	1	24	—	4	20	—
Fichtler	Altenburg	—	—	2	4	—	5	20	—
verehel. Funke	Saalgasse	—	—	2	4	—	5	20	—
Sohnmuth	Entenplan	—	—	—	—	—	5	20	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	5	24	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	—	5	4	—
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	—	6	4	—
Mäter	Altenburg	—	—	—	—	—	5	28	—
Neuber	Mälzergasse	—	—	2	8	—	5	24	—
Nabe	Bambergshäuf.	—	—	—	—	—	4	24	—
verehel. Niede	Altenburg	—	—	2	8	—	5	20	—
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	—	6	6	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	6	6	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	6	—	—
C. Landbäcker.									
Böhme	Lützendorf	—	—	2	8	—	5	20	—
Heiniges	Wallendorf	—	—	2	4	—	5	20	—
Mürr	Neumark	—	—	2	1	1	5	4	—
Ronneburg	Frankeleben	—	—	2	4	—	5	24	—
Stöckmar	Bruckdorf	—	—	—	—	—	6	—	—
Wächter	Naundorf	—	—	2	4	—	5	24	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister Heubner in der Altenburg und am leichtesten die verehel. Höschel; das Weißbrot am schwersten der Bäckermeister Schurig und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Schmalegasse. Bemerkte wird hierbei, daß der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße 6 Pfd. 4 Lth. Schwarzbrot für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrot am schwersten die verehel. Schlag und verehel. Schubert und am leichtesten der Brodhändler Bauer.

Merseburg, den 1. Juni 1858.
Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Badeplatz auch in diesem Jahre unterhalb Merseburg an der sogenannten Mühlwiese ausgemittelt und abgesteckt worden ist.

Das Baden an anderen Orten der Saale, im Gotthardtssteiche oder sonst ist bei einer Geldstrafe von 2 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Mit Führung der Aufsicht über den Badeplatz haben wir den Halloren Ehrich aus Halle beauftragt, die Baden den Anordnungen desselben unbedingt Folge zu leisten und ist der 2c. Ehrich von uns ermächtigt worden, denen, welche diesen Anordnungen etwa entgegen handeln, das Baden am Badeplatze gänzlich zu untersagen.

Auch wird der 2c. Ehrich am Badeplatze eine Schwimm-Anstalt anlegen, um darin Schwimmunterricht zu erteilen. Wegen des Honorars haben sich die Scholaren selbst mit ihm zu einigen.

Um zu dem Badeplatze zu gelangen, darf nur der über die Mühlwiese angelegte Weg benutzt werden. Wer sich außerhalb dieses Weges betreten läßt, hat zu gewärtigen, gepfändet und für den verursachten Schaden verantwortlich gemacht zu werden.

Merseburg, den 3. Juni 1858.
Der Magistrat.

Aufgebot einer Dienstcaution.

Der frühere Kreisgerichtsbote und Executor bei der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Lützen Wilhelm Hanke hat in seiner Eigenschaft als Executor eine Dienstcaution von fünfzig Thalern bestellt, welche, nachdem er aus diesem Dienstverhältnisse ausgeschieden ist, zurückgezahlt werden soll. Zu diesem Behufe werden alle diejenigen, welche an die fragliche Caution aus dem Dienstverhältnisse des 2c. Hanke Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem am

7. Juli 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Panse, Zimmer Nr. 6., an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person des 2c. Hanke verwiesen werden und die Rückzahlung der Caution ohne Weiteres erfolgen wird.

Merseburg, den 9. März 1858.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Große Mobiliar-Auction in Keuschberg.
Donnerstag den 10. Juni 1858 und nach Befinden folgende Tage, von früh 8 Uhr ab,

sollen in dem Hause des verstorbenen Kaufmanns Mauff zu Keuschberg verschiedene gut gehaltene Mobilien, sowie Wirthschaftsachen, ein großes Zelt, eine frischemellende Ziege und einige Hühner und Gänse, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 1. Juni 1858.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein nicht weit vom Markt belegenes hut- und triftberechtigtes Haus mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küchen, Hof- und Lodenraum, aus freier Hand schleunigst zu verkaufen.

Merseburg, den 27. Mai 1858.

Seitenbeutel Nr. 543.

Auction. Mittwoch den 9. Juni e., von früh 9 Uhr an, sollen im Hofe des Pr. Lieut. v. Halaszy'schen Hauses in hiesiger Altenburg 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Sopha, div. Tische, Stühle, Bettstellen und dergleichen mehr, der Frau Wachtmeister Weber gehörig, meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 3. Juni 1858.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 14. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr,
kommen im Unterforste Wegwizer Holz folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,
circa:

- 23 Stück Rüstern, Nugholz, von 10 bis 72 Cff.,
2 = Eichen, dergl., von 3 bis 23 Cff.,
2 = Äspen, dergl., von 5 bis 10 Cff.,
1½ Klaftern rüsterne Kloben,
3½ = = Stöcke.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen angewiesen durch den Herrn Förster Eisenhuth zu Fasanerie. Schkeuditz, den 1. Juni 1858.

Königl. Oberförsterei.

Rehfeldt.

Grundstücks-Verkauf!

Ich bin gesonnen, mein hieselbst belegenes Wohnhaus nebst Stall und Garten, worin sich 36 tragbare Obstbäume befinden und der einen Morgen enthält, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich sehr gut für einen Stellmacher oder Böttcher.

Kauf Liebhaber können mit mir und dem Feldhüter Köhler in Merseburg in Unterhandlung treten.

Niederwünsch, den 1. Juni 1858.

Karoline Friederike Wepfer.**Hausverkauf.**

Die Frau Kaufmann Ulrich beabsichtigt ihr in hiesiger Gotthardisstraße belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Ich mache dies mit dem Bemerkten bekannt, daß die Verkaufsbedingungen bei mir zu erfahren sind und daß der Kaufmann Herr Ulrich mit seinen Gläubigern sich verglichen hat und das eingeleitete Concursverfahren wieder aufgehoben ist.

Merseburg, den 2. Juni 1858.

Der Rechts-Anwalt
Wig.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr, sollen die Süß- und Sauerkirschen auf den Plantagen des Ritterguts Schkopau im hiesigen Gasthose an den Meistbietenden verpachtet werden, und wird noch bemerkt, daß namentlich auf den bedeutend großen Sauerkirsch-Plantagen an den Teichen entlang eine sehr reiche Ernte zu erwarten ist.

Die eine Hälfte der Pachtsumme ist nach erfolgtem Zuschlage sofort anzuzahlen.

Rittergut Schkopau, den 1. Juni 1858.

J. A.
J. Arndt.

Die Gemeinde Knapendorf ist gesonnen, ihre Kirchnutzung den 7. Juni c., Nachmittags um 1 Uhr, in der Schenke daselbst an den Bestbietenden gegen sogleiche Bezahlung zu verpachten.

Die Gemeinde daselbst.**Kirschen-Verpachtung.**

Donnerstag den 10. Juni c., Nachmittags halb 2 Uhr, sollen die der Gemeinde Göhlisch gehörigen Süß- und Sauerkirschen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, mit der Hälfte Anzahlung, in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden.

Göhlisch, den 2. Juni 1858.

Die Gemeinde daselbst.**Kirschen-Verpachtung.**

Montag den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Günthersdorf gehörigen diesjährigen Süßkirschen auf der Merseburg-Leipziger Chaussee im Gasthof zum schwarzen Bär öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Gemeinde daselbst.

Zugleich sollen die zu den Rittergütern Kößschlig und Günthersdorf gehörigen Süß- und Sauerkirschen mit verpachtet werden.
Amtmann **Kaiser.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung an der Raumburger und Mächelnischen Straße soll

Donnerstag den 10. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rittergute daselbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die im hiesigen fogen. Thiergarten befindlichen Kirschen meistbietend unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 3. Juni 1858.

Der Zimmermeister Seher.

Auf dem Gräflich Zech'schen Rittergute Kößschau sollen die Süß- und Sauerkirschen l. Jahres

Freitag den 18. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr,
meistbietend unter vorbehaltener Wahl verpachtet werden. Bedingungen werden beim Termin vorher bekannt gemacht, indeß vorausgeschickt, daß der Wahltreffende von der Erhebungsumme die Hälfte anzuzahlen habe.

Der Beauftragte.

Mittwoch den 9. Juni, Mittags 1 Uhr, werden die dem Unterzeichneten gehörigen, bei Wexmar gelegenen Süß- und Sauerkirschen zu den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet.

Wexmar, den 2. Juni 1858.

Oßbold.**Bekanntmachung.**

Die Erbauung einer neuen Scheune und eines Stallgebäudes bei der Schule zu Kirchfärendorf soll im Wege der Minuscitation in Entreprise gegeben werden und es ist hierzu auf den

8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,
in dem Gasthose zu Färendorf ein Licitationstermin anberaumt worden.

Kirchfärendorf den 2. Juni 1858.

Koblenz, Ortsrichter.

Auf dem Domplatz Nr. 261 ist an eine stille Familie eine Parterre-Wohnung, vorn heraus, zu vermieten.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen bei dem Schenk-wirth

Witter, Hospitalgarten.

Die halbe Fl. 17½ Egr. **Lilioneuse** Die ganze Fl. 1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Miteffer, Flechten, Kupferröthe, zurückgebliebene Pockenflecken und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemene Zartheit und jugendliche Frische. — Für die Wirkung unserer Lilioneuse übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen Garantieschein erhalten.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei

C. Francke.

Bruchband: Federn verkauft in allen Größen **Fr. Lange** in **Halle**, gr. Ulrichstraße 48.

Blasebälge, sehr leicht gehend, mit dem **kraftvollsten Gebläse**, sind in **allen Größen** stets vorrätig zu finden bei **Fr. Lange** in **Halle**, gr. Ulrichstr. 48.

Geeichte messing. Zollgewichte
sind zu **Fabrikpreisen** zu haben bei
J. Bichtler, Hofmarkt Nr. 502.

Im Verlage von **Louis Garke** in **Naumburg** erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Merseburg** bei **Fr. Stollberg**:

Allgemeine Gefinde-Ordnung nebst den gesetzlichen Vorschriften über die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Herrschaften, Handwerksmeister, Lehr- u. Fabrikherren, der Hausofficianten, Erzieher, Privatsecretaire, Handlungsdiener, Gefellen, Gehülften, Lehrlinge und Fabrikarbeiter; systematisch zusammengestellt und erläutert von **S. A. Mascher**, Königl. Kreis-Secretair.

2. Auflage. 8. geb. 10 Sgr.

Es existirt keine einzige Ausgabe der Allgem. Gefinde-Ordnung vom 8. November 1810, die so umfassend und gründlich bearbeitet ist, als diese, wie schon aus vorstehendem Titel ersichtlich.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Folgendes sind die Resultate der in der dreizehnten General-Versammlung am 17. April 1858 abgelegten Rechnung des Jahres 1857:

Grundkapital Thlr. 3,142,800 Pr. Gr.
Im Jahre 1857 abgeschlossene

Feuer-Versicherungen . . . = 282,791,936 = =
Einnahme f. Prämien u. Zinsen = 572,729 = =
Totalsumme d. baaren Reserven = 562,381 = =

Der Protocoll-Auszug und Rechnungs-Abschluß können bei dem unterzeichneten Agenten eingesehen werden.

Merseburg, im Mai 1858.

Ludwig Rudow,
Agent des Deutschen Phönix.

Die Badehäuser im hiesigen Schloßgarten sind aufgestellt.
Verwittw. **Dürbeck**.

Bierhalle.

Sonnabend den 5. Juni früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.
Karl Hoffmann.

Zum Tanzvergnügen, Sonntag den 6. Juni, ladet ergebenst ein
Wittwe **Moritz** in Leuna.

Kommenden Sonntag, den 6. Juni, ladet zur Tanzmusik in der gebiethen Pfingstlaube und zu einem Löpschen feinen Dresdner Feldschlösschenbier freundlichst ein
der Gastwirth **Stone** in **Vorbitz**.

Tivoli-Theater auf der Funkenburg.

Sonntag den 6. Juni: **Das Forsthaus**, Schauspiel in 4 Aufz. von Charlotte Birchpfeiffer.

Montag den 7. Juni: **Wenn Leute Geld haben**, Posse mit Gesang und Tanz von Weirauch.

Dienstag den 8. Juni, zum zweiten Male: **Der Sohn des Wucherers**, Schauspiel in 4 Aufz. von Brachvogel.

Ferd. v. d. Osten,
Director.

Ein Dienstmädchen von auswärts, mit guten Attesten versehen, findet sogleich oder zum 1. Juli einen Dienst Delgrube Nr. 326.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in meiner **Conditorei** eine Stelle als **Lehrling**.
Merseburg. **C. Mitsching**,
früher Heyne.

Auch ist ebendasselbst ein großes Restaurationszelt billig zu verkaufen.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst. Wo? ist zu erfragen im Gasthof zum Hirsch.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Pferdeknecht, der auch die Kutsche zu fahren versteht, sucht das Rittergut **Löpsitz** bei Merseburg.

Aufforderung.

Nachdem die Mehlhandlung Delgrube 328 heute an Herrn Schönleiter übergeben worden, so fordere ich Alle, welche derselben noch schulden, hierdurch auf, diese Schulden **binnen 14 Tagen an mich** zu entrichten, da nach dieser Zeit alle Reste sollen **gerichtlich** eingezogen werden.

Merseburg, den 1. Juni 1858.

Ida Porawski.

Bei unserem Umzuge von hier nach Lauchstädt sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, bitten uns ein freundliches Andenken zu bewahren und fügen die Versicherung hinzu, daß wir auch in unserem jetzigen Gasthause: „**zum goldenen Stern**“ in Lauchstädt, Alles aufbieten werden, den uns beehrenden Gästen den Aufenthalt in demselben so angenehm wie nur möglich zu machen.

Merseburg, den 3. Juni 1858.

G. Bachhaus nebst Frau.

Bei meiner Abreise ins Bad erlaube ich mir, mich bestens zu empfehlen und gleichzeitig bekannt zu machen, daß sämtliche Herren Aerzte in Merseburg die Freundlichkeit haben werden, während meiner Abwesenheit mich zu vertreten.

Dr. Saatz.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege:

Anna Rausch,
Albert Lorenz.

Merseburg, den 3. Juni 1858.

Getreidepreise.

Halle, den 1. Juni 1858.
Weizen 2 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. bis 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.
Roggen 1 = 17 = 6 = = 1 = 21 = 3 =
Gerste 1 = 11 = 3 = = 1 = 12 = 6 =
Hafer 1 = 8 = 9 = = 1 = 12 = 6 =

Am 1. Sonntage nach Trinitatis (6. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Stephan.	Herr Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	*)	
Altenburgerkirche	Herr Past. Gruner.	

*) Der neuerwählte Pastor, Herr Dreifing, hält seine Antrittspredigt und wird durch den Herrn Consistorialrath Frobenius in sein neues Amt eingeführt werden.

Montag, Abends 6 Uhr, Missionsstunde in der **Gottesackerkirche**. Herr Diac. Burghardt.

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Augenlied.